

Visionen vom Fliegen, Schweben und Fallen

Das Kloster Bad Schussenried zeigt historische und gegenwärtige Kunst rund ums Fliegen

Von Sarah Schleiblinger

BAD SCHUSSENRIED - Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit selbst. Die neue Sommerausstellung im Kloster Bad Schussenried widmet sich nun diesem Thema: „Schweben - Fliegen - Fallen“ lautet der Titel der Schau, die am Samstag offiziell eröffnet und dann bis 29. Oktober zu sehen ist.

Der Bibliothekssaal des Klosters hat die Kuratorin Ricarda Geib aus Stuttgart zu der Ausstellung inspiriert. Vor zwei Jahren hatte sie bereits eine Ausstellung in Bad Schussenried realisiert. „Damals fiel mir die Abbildung von Caspar Mohr besonders ins Auge“, sagt sie. Der Ordenspriester lebte im 17. Jahrhundert im Kloster Schussenried und galt als Universalgenie - berühmt machten ihn jedoch seine Flugversuche. „Damals wusste ich, dass ich das Fliegen thematisch in einer Ausstellung umsetzen möchte“, sagt Geib.

Einige Werke sind historisch

36 Künstler aus Deutschland, Österreich, Italien und Argentinien zeigen in der rund 1000 Quadratmeter großen Ausstellung rund 100 Werke. Manche Arbeiten sind historisch, etwa die des oberschwäbischen Visionärs Gustav Mesmer, der Anfang des 20. Jahrhunderts lebte. Mit Mitte 20 wurde er in die psychiatrische Heilanstalt Schussenried eingeliefert, der Gedanke ans Fliegen war sein Leben lang allgegenwärtig. Er zeichnete und bastelte Flugmodelle in allen Variationen - einige davon, unter anderem sein Flugrad, sind in der ak-



Kuratorin Ricarda Geib ist begeistert von der Außeninstallation „Onda“ des Düsseldorfer Künstlers Martin Pfeifle. Die Welle, auf der man sitzen kann, lädt vor allem an schönen Tagen zum Verweilen ein. FOTOS: SARAH SCHLEIBLINGER

tuellen Schau zu sehen.

Den Großteil der Ausstellung machen aber künstlerische Visionen der Gegenwartskunst aus. Kunsthistorikerin Ricarda Geib hat zu vielen Künstlern persönlich Kontakt aufgenommen. „Mir war es wichtig, dass die Künstler bei ihrer Arbeit die besonderen Räumlichkeiten mit im Blick haben und die Arbeiten im Dialog mit dem barocken Gemäuer entwickeln“, sagt sie. Einige der raumgreifenden Installationen, au-

bergewöhnlichen Skulpturen, Videos und Malereien wurden also eigens für die Schau kreiert.

Licht erzeugt Schwerelosigkeit

Während einige Werke sich mit dem Fliegen an sich beschäftigen, geht es bei anderen Künstlern auch um die Schwerelosigkeit. Mischa Kuball, Künstler und seit 2007 Professor für Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien Köln, hat einen Kosmosraum eingerichtet. Durch Lichtspiele wird dem Besucher ein Zustand des Schwebens suggeriert. Im Kontrast zu diesem fast schwarzen Raum erzeugt Lila Karbowska-Minard nebenan eine Welt über den Wolken: Auf dem Boden ist Transparentpapier geschichtet und geformt, das einströmende Licht färbt spezielle Folien blau.

Ein Lieblingsobjekt der Kuratorin, die unter anderem auch als Dozentin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart arbeitet, ist die utopische Raumkapsel von Martin Pfeifle aus Düsseldorf. „Die Installation bringt den barocken Korridor zum Schweben und erzeugt ein besonderes Licht“, sagt

sie. Pfeifle hat auch eine Außeninstallation beigesteuert: Das Werk „Onda“, das eine hölzerne Welle bildet, nutzen Besucher als Sitzgelegenheit.

Geib war wichtig, dass sich die Ausstellung nicht nur an Kunst-Kenner richtet, sondern an ein gemischtes Publikum. „Deshalb haben wir mehrere Erlebnisräume in der Schau geschaffen, die auch für Kinder spannend sind“, sagt sie. Außerdem soll es bis Oktober viele Veranstaltungen geben, die auf Familien zugeschnitten sind, etwa eine spezielle Führung, Theateraufführungen und Spiele auf der Wiese um das Kloster.



Die Ausstellung eröffnet am Samstag, 1. Juli, um 16 Uhr. Geöffnet ist die Schau bis 29. Oktober dienstags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen kann die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden. Ein Video mit Eindrücken gibt es online unter www.schwaebische.de/fliegen

Mittagsverpflegung künftig auch für Kindergartenkinder

In Steinhausen an der Rottum essen die Grundschüler ebenfalls im Gebäude des Kindergartens

STEINHAUSEN (mad) - Die Gemeinde Steinhausen an der Rottum bietet vom Kindergartenjahr 2017/2018 an montags bis donnerstags ein Mittagessen für Kindergartenkinder an. Für Schüler wird im gleichen Umfang wie bisher ein Essen angeboten - also an Tagen mit Nachmittagsunterricht, nicht wie für die kleineren Kinder an vier Wochentagen. Neu ist für die Schüler die Lokalität: Sie bekommen die Mahlzeiten künftig im Gebäude des Kindergartens serviert.

Das hat der Gemeinderat nach telefonischer Auskunft von Bürgermeister Leonhard Heine beschlossen. Wie der Rathauschef der „Schwäbischen Zeitung“ sagte, kostet ein Mittagmahl für Kindergartenkinder 3,80 Euro. Bei Schulkindern werden 4,05 Euro pro Menü fällig. Geliefert wird das Essen von der Firma Ruf aus Erlengmoos.

Einige Details im genauen Ablauf müssten noch geklärt werden, sagte Heine am Telefon. Klar ist jedoch, dass die gemeinsame Verköstigung von Kindergarten- und Schulkindern im Kindergartengebäude organisato-

rische Vorteile mit sich bringt. Für Schüler gab es an den Tagen mit Nachmittagsunterricht schon bisher ein Essensangebot. Die Gemeinde musste die Menüs aber holen und ins Sportvereinsheim „Mäxle“ bringen, wo sie ausgegeben wurden. Künftig bringt der Lieferant die Menüs in den Kindergarten. Für die Schulkinder ist der Weg dorthin in etwa gleich weit wie ins „Mäxle“. Im Kindergarten ist genügend Platz vorhanden.

Für Kindergartenkinder existierte bisher kein solches Angebot, aber für jene in der Nachmittagsbetreuung wird ein Bedarf gesehen. Heine sagte der SZ, der Lieferant Ruf sei gemeinsam mit dem Elternbeirat bei einem Probeessen ausgetestet worden. Die Gemeinde brauche einen Lieferanten, der auch eine vergleichsweise kleine Zahl von Menüs bereitstellt. Der Bürgermeister rechnet damit, dass die Gemeinde einen Fehlbetrag zur schultern müssen. „Wir zahlen sicherlich etwas drauf“, sagte er, da die genannten Essenspreise wohl kaum die vollen Kosten inklusive Essensausgabe decken werden.

Polizeibericht

Tresor liegt im Gebüsch

WINTERSTETTENDORF (sz) - Bei Winterstettendorf ist am Mittwoch ein aufgebrochener Tresor gefunden worden. Wie die Polizei mitteilt, ist die Herkunft unbekannt.

Er lag an einem Weg am Waldrand südwestlich der Gemeinde. Der graue kleinere Zahlenschloss-Tresor wiegt etwa 15 Kilogramm. Beim Tresor lag ein Ring mit zwei kleinen Schlüsseln, die nicht zu dem gefundenen Tresor gehören.

Die Polizei geht davon aus, dass der Fund des Tresors im Zusammenhang mit einer Straftat stehen könnte. Daher suchen die Ermittler Spaziergänger oder andere Zeugen, die verdächtige Fahrzeuge an dem Waldrand gesehen haben oder Hinweise zu dem aufgefundenen Tresor und den Schlüsseln geben können.

Hinweise bitte an das Polizeirevier Biberach, Telefon 07351/4470.



Die Polizei sucht Hinweise zu diesem Tresor unbekannter Herkunft, der bei Winterstettendorf gefunden wurde. Die Ermittler vermuten, dass eine Straftat vorliegt. FOTO: POLIZEI

Serenadenkonzert

Reichenbacher Chöre singen

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Der Liederkranz Reichenbach gibt am Sonntag, 2. Juli, vor dem Kloster Schussenried ein Serenadenkonzert. Beginn ist um 19 Uhr.

Der Liederkranz ist mit mehreren Ensembles vertreten: Der Kin-

derchor „Die singenden Piepmätze“, der Junge Chor mit Unterstützung durch den Projektchor und der gemischte Chor treten auf und geben Fröhliches und Besinnliches zum Besten.

Der Eintritt ist frei.

Imkerverein

Honigfest am Sonntag in Rot an der Rot

ROT AN DER ROT (sz) - Der Imkerverein Rot an der Rot/Illertal veranstaltet am Sonntag, 2. Juli, von 11 bis 18 Uhr ein Honigfest. Im Abtsgarten/Bürgerpark Rot an der Rot gibt es Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Musikalisch unterhal-

ten die Haslacher Schachenspatzen. Im Bienenmuseum erhalten die Besucher Informationen über die wertvolle Arbeit der Bienen. Das Schauhonigschleudern des Landtagsabgeordneten Raimund Haser ist mit einem Preisrätsel verbunden.

Vorfahrt nicht beachtet - Airbag löst aus

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Bei einem Zusammenstoß zweier Autos am Donnerstag in Bad Schussenried haben die Airbags gute Dienste geleistet. Das teilt die Polizei mit.

Gegen 7.30 Uhr wollte ein 41-Jähriger von der Straße Im Elch-

grund in die Waldseer Straße abbiegen. Er übersah ein vorfahrtsberechtigtes Auto. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 8000 Euro. Sicherheitsgurte und Airbags verhinderten Schlimmeres, schreibt die Polizei.

ANZEIGE

SCHUSSENRIEDER
Spitzen-Bier vom Land

1 € Ermäßigung im Bierkrugmuseum und **ein 0,3l Getränk gratis** bei **Veranstaltungen** im Bierkrugstadel erhalten AboKarten-Besitzer und eine Begleitperson.
Mehr Vorteile unter abokarte.de

Abonnenten haben's besser.

Schussenrieder Erlebnisbrauerei

Mit Deutschlands 1. Bierkrugmuseum
Machen Sie eine Reise durch die oberschwäbische Bierkultur:

- Deutschlands 1. Bierkrugmuseum mit über 1200 historischen Bierkrügen
- Schwäbische Spezialitäten und Frischgezapftes in der gemütlichen Museumsschänke und im schattigen Biergarten
- Drittgrößter Bergkristall der Welt
- Veranstaltungen in und um den Bierkrugstadel
- Gruppen-Führungen im Bierkrugmuseum und in der Schussenrieder Brauerei nach Voranmeldung
- Jedes Wochenende Live-Musik bei freiem Eintritt in der Museumsschänke oder im Biergarten

Veranstaltungen und Informationen **immer aktuell** unter www.schussenrieder.de

Schussenrieder Bierkrugmuseum
Wilhelm-Schussen-Str. 12, 88427 Bad Schussenried
Tel. 07583 404 11, www.schussenrieder.de

Öffnungszeiten:
Gaststätte: Di-So ab 11 Uhr, Montag Ruhetag
Museum: Mi-So 11-17 Uhr oder nach Vereinbarung

Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung
Gränzboten • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung
lpf- und Jagst-Zeitung • Aalener Nachrichten